

## Vorstellung:

Mein Name ist **Manuel Tessun**, ich bin **47** Jahre alt, lebe in **wilder Ehe** und bin **Vater von vier Kindern** in **Egling**. Bevor ich mich der Politik zuwandte, absolvierte ich eine **Berufsausbildung** und schloss **zwei wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge** erfolgreich ab. Heute bin ich **Unternehmer** und **Dozent** und trage täglich **eigenverantwortlich** zum Bruttoinlandsprodukt unseres Landes bei.

Ich stehe bewusst für den Werdegang außerhalb des politischen Kreislaufs von **Kreißaal, Hörsaal und Plenarsaal**, den ich entschieden ablehne. Deshalb fordere ich, dass für das **passive Wahlrecht** eine **abgeschlossene Berufsausbildung** und **mindestens drei Jahre Berufserfahrung** Voraussetzung sein sollten.

Als Direktkandidat für den Wahlkreis 222 trete ich mit dem Slogan „**erstaunlich ehrlich**“ an, um eine Politik voranzubringen, die auf **Transparenz, Gerechtigkeit** und **Nachhaltigkeit** basiert. Doch was heißt das konkret?

---

## Schwerpunkte meines Programms:

### 1. Coronaaufarbeitung:

**Seien wir mal ehrlich** – die Corona-Maßnahmen haben **Milliarden an Steuergeldern verschlungen**. Wir haben **gesundheits- und lebensgefährdende Impfstoffe** unter Umgehung der üblichen Testphasen in **Massentests** an Bürgern ausprobiert. Menschen wurden **gegen ihren Willen** unter Druck gesetzt, sich impfen zu lassen, und der **Nürnberger Kodex** wurde mit Füßen getreten.

Es ist höchste Zeit für eine **ehrliche und transparente Aufarbeitung** der Corona-Politik. **Fehler** dürfen nicht wiederholt werden, und **Verantwortliche müssen zur Rechenschaft** gezogen werden. Nur so können wir **Vertrauen wiederherstellen** und **Lehren für die Zukunft** ziehen.

---

### 2. Demokratie und Rechtsstaatlichkeit:

**Seien wir mal ehrlich** – unsere Demokratie und unser Rechtsstaat geraten immer stärker unter Druck. **Grundrechte** wurden in den letzten Jahren **zu leichtfertig eingeschränkt**, und der **Staat** hat sich vielerorts **gegen die Bürger gestellt**.

Ich setze mich für den **Schutz unserer verfassungsmäßigen Freiheiten** ein – gegen **staatliche Übergriffigkeit** und für **mehr Bürgerbeteiligung**. Demokratie bedeutet, dass **alle Stimmen** gehört werden – nicht nur, wenn sie dem **Zeitgeist** entsprechen.

---

### 3. Meinungsfreiheit:

**Seien wir mal ehrlich** – der Meinungskorridor in Deutschland wird immer enger. Einige wenige versuchen zu bestimmen, was **gesagt, gedacht** oder **geschrieben** werden darf. Kinderbücher werden umgeschrieben, christliche Feste wie St. Martin werden durch profane Begriffe wie Lichterfest ersetzt, und kulturelle Vielfalt wird zunehmend unter ideologische Kontrolle gestellt.

Ich kämpfe für **offene und respektvolle Debatten**, die Meinungsvielfalt und Toleranz fördern. Jede Meinung – egal ob links, rechts oder dazwischen – hat ihre Berechtigung und verdient Gehör. **Zensur** hat in einer Demokratie **keinen Platz**.

---

### 4. Bildung und Familie:

Seien wir mal ehrlich – unser Bildungssystem wurde nie dazu geschaffen, **freie und selbstständig denkende Menschen** hervorzubringen. Es dient nach wie vor dazu, staatstreue und angepasste Bürger zu formen. **Privilegierte Bildung** bleibt einer kleinen Elite vorbehalten, die sich **private Schulen** leisten kann.

Ich fordere eine **grundlegende Modernisierung des Bildungssystems**, das allen Kindern gleiche Chancen bietet – unabhängig von Herkunft oder Einkommen. Dazu gehört auch die klare Ablehnung der Gender-Ideologie, die junge Menschen in sensiblen Entwicklungsphasen verwirrt und Familienrechte untergräbt. Bildung muss endlich Klarheit, Wissenschaftlichkeit und echte Werte vermitteln.

---

### 5. Migration und Fluchtursachen

**Seien wir mal ehrlich** – unser Land ist auf Migration angewiesen, um den demografischen Wandel zu bewältigen und langfristig zu überleben. Doch ohne klare Regeln und Strukturen führt Migration zu Chaos und Unsicherheit. Wer hier lebt, muss registriert sein, und wer illegal einreist, hat kein Bleiberecht.

Gleichzeitig müssen wir auch ehrlich benennen, dass unsere eigene Wirtschaftspolitik und der Export von Waffen weltweit Fluchtursachen schaffen. Multinationale Konzerne beuten Ressourcen in rohstoffreichen Ländern aus, während die Menschen vor Ort oft leer ausgehen. Rohstoffe und ihre Förderung gehören in die Hände der rohstoffführenden Länder – und nicht in die Taschen internationaler Konzerne. Nur so können wir wirtschaftliche Grundlagen vor Ort schaffen und Menschen Perspektiven bieten.

Flüchtlinge müssen ihre Asylverfahren sicher und legal bereits an den EU-Außengrenzen oder in den Herkunftsländern durchlaufen können. In sicheren EU-Auffanglagern können Anträge geprüft werden, ohne dass Menschen Schleppern ausgeliefert werden. Wer ein Recht auf Asyl hat, wird sicher nach Europa gebracht. Wer keinen Asylgrund hat, hat auch kein Anrecht auf temporären Schutz. Damit könnten wir die

menschenverachtenden Machenschaften von Schleuserbanden beenden und für Ordnung sorgen.

Ich setze mich für ein **fares und klares Zuwanderungsgesetz** ein, das klare Anforderungen und Pflichten definiert: Sprachkenntnisse erwerben, die Akzeptanz unserer Werte und eine Pflicht zur Erwerbstätigkeit. Gleichzeitig müssen wir auch sicherstellen, dass auch Flüchtlinge arbeiten dürfen, um sich hier selbst versorgen zu können und einen Beitrag für die Gesellschaft zu leisten. Temporäre Schutzsuchende sollen in ihre Heimat zurückkehren, sobald die Fluchtursachen beseitigt sind. Das ist ehrliche und menschliche Politik.

---

## 6. Ökonomie und Ökologie

Seien wir mal ehrlich – der Klimawandel ist da, und wir können ihn nicht mehr verhindern. Statt uns in ideologischen Klimaschutz zu verrennen, müssen wir den Fokus darauf legen, wie wir mit den Folgen umgehen und unsere Lebensgrundlagen sichern können. Wir brauchen **Menschenschutz statt Aktionismus**.

Robert Habeck meinte einmal, ein deindustrialisiertes Deutschland sei wünschenswert. Doch die Realität zeigt: Konzerne wie BASF verlassen bereits den Standort Deutschland und verlagern ihre Produktion nach China oder in die USA – unter erheblich geringeren Umweltstandards. Das schwächt die deutsche Wirtschaft und erhöht zugleich die globalen Umweltschäden. Niemandem ist damit geholfen.

Ehrlich ist: Deutschland allein kann das Weltklima nicht retten. Der Krieg in der Ukraine und der Konflikt in Gaza haben mehr CO<sub>2</sub> freigesetzt, als Deutschland in derselben Zeit mit größtem Aufwand einsparen konnte – und das um ein Vielfaches. Wir müssen unsere Anstrengungen darauf richten, eine Balance zwischen Umwelt- und Wirtschaftspolitik zu finden, die weltweit positive Effekte hat.

Ich setze auf eine Politik, die **Nachhaltigkeit und wirtschaftliche Vernunft** miteinander verbindet. Der Staat muss massiv verschlankt werden – seine Aufgabe liegt in der Verwaltung, nicht in der übermäßigen Einmischung in das Leben der Bürger. Die gesamte Wirtschaft muss marktwirtschaftlich bleiben, braucht jedoch eine nachhaltige Regulierung, wie es das von mir präferierte Konzept der **Gemeinwohlökonomie vorsieht**, das ökologische Verantwortung und wirtschaftliches Handeln in Einklang bringt.

Das ist der Weg zu einer zukunftsfähigen Gesellschaft – mit wirtschaftlicher Stärke, ökologischer Vernunft und ohne überbordende Bürokratie.

---

## 7. Friedenssicherung durch Diplomatie

**Seien wir mal** ehrlich – Waffen bringen keinen Frieden. Sie dienen der Zerstörung und dem Tod. Jede weitere Waffe, die produziert und geliefert wird, bedeutet mehr Leid, mehr Opfer und mehr zerstörte Lebensgrundlagen.

Gerade Deutschland, geprägt durch seine Geschichte, trägt eine besondere Verantwortung, sich mit aller Kraft für **diplomatische Lösungen** einzusetzen. Wir müssen mit allen Konfliktparteien im Gespräch bleiben – unabhängig davon, wie schwierig oder unbequem das ist.

Völkerrechtswidrige Angriffskriege müssen wir als solche klar benennen, egal von wem sie begangen werden. Internationale Haftbefehle gehören gegen alle ausgestellt, die solche Kriege führen, und zwar ohne Ausnahme. Das wäre ehrliche Politik, die konsequent für Frieden und Stabilität eintritt.

Kriege und Konflikte dürfen nicht die Zukunft unserer Welt bestimmen. Ich setze mich für eine Diplomatie ein, die Konflikte durch Dialog löst und so den Grundstein für echten Frieden legt.

**Abschließende Worte:**

Seien wir mal ehrlich – unsere Zukunft hängt davon ab, dass wir ehrlich zu uns selbst und zu unseren Herausforderungen sind. Mit Ihrer Unterstützung möchte ich eine Politik voranbringen, die Mut zur Veränderung beweist und sich an den Bedürfnissen der Menschen orientiert – transparent, gerecht und nachhaltig.